

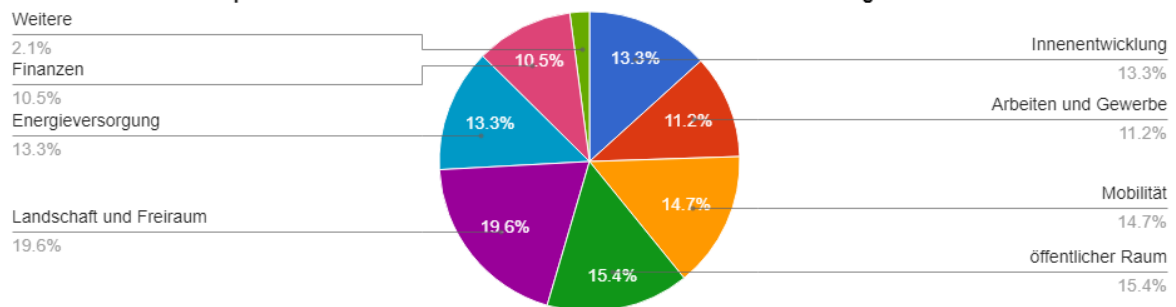
Revision Bau- und Zonenordnung Wila

Umfragedauer	1. Juni bis 12. Juli 2023
Total Teilnehmer	58
Fertige Teilnehmer	15

1 - Welche Themenschwerpunkte interessieren Sie besonders an der räumlichen Entwicklung in Wila?

Mehrere Antworten möglich

Welche Themenschwerpunkte interessieren Sie besonders an der räumlichen Entwicklung in Wila?



Option	Prozent	Anzahl
Innenentwicklung	13.29	19
Arbeiten und Gewerbe	11.19	16
Mobilität	14.69	21
öffentlicher Raum	15.38	22
Landschaft und Freiraum	19.58	28
Energieversorgung	13.29	19
Finanzen	10.49	15
Weitere	2.10	3

Teilnehmer	Weitere
7533813	Umwelt und Klimaschutz
7537456	Günstiger Wohnraum
7616642	Ökologische Aufwertung von Flächen und Gebäuden; Gestaltung öffentlicher Erholungsraum

2 - Wo sehen Sie Optimierungsbedarf in Wila?

Teilnehmer	Antworten
7528520	Fachkenntnisse im GR
7529363	Gemeinschaftlicher Raum. Treffpunkte, Freizeitangebote
7529439	Innere Verdichtung und Gewerbezone aufstocken
7530195	Öffentliche Plätze welche für alle Generationen attraktiv sind. Z.B Spielplatz, Cafe und Streichzoo
7531199	Verkehrssicherheit Hauptstrasse
7532326	Das Gewerbe findet keinen passenden und günstigen Raum. Der bestehende Erholungsraum ist vollends genügend für 2000 Einwohner. Die Steuern sollten nicht erhöht werden, eher noch etwas senken.
7532841	Möglichkeiten für Verdichtung. Nach Möglichkeit weniger zerstückelte Zonen.
7532931	genossenschaftliche Bauten , bezahlbare Wohnungen (altersdurchmisches Wohnen)
7533813	Die unverhältnismässig hohe Versiegelung von Grünflächen muss dringend gestoppt werden. Bei einem zu erwartenden Starkregen wird Wila schwere Probleme bekommen mit dem Abfluss von Wasser. Ausserdem wird die Temperatur in den überbauten und versiegelten Bauzonen auch nachts nicht mehr sinken.
7547901	Beim Gewerbe
7553301	- Zentrale, gut erschlossene Gebiete aufzonen - Energieplanung auf Basis bestehender Strukturen einbeziehen - Verkehrsplanung MIV und Langsamverkehr umsetzen
7553768	Aufwertung des Dorfkerns Keine neuen Flachdachhäuser
7571896	Bauten nicht weiter auf Kulturland ausdehnen
7592042	Verdichtung
7593035	Langsamverkehr stärken
7593162	Ausbau Dorf (Umnutzung alte Gebäude) Bautätigkeit Nähe Bahnhof fördern
7616642	- Solaranlagenpflicht und/oder Dachbegrünungspflicht (von Flachdächern) bei Neubauten und Dachsanierungen. - Ökologischer Ausgleich bei Neubauten im Siedlungsraum konsequent einfordern. - Siedlungsraum eher reduzieren als ausweiten --> Verdichtung nach innen (z.B. durch mehr Mehrfamilienhäuser/ReihenEFH, weniger freistehende EFH) - Gemeindeeigene Landwirtschaftsflächen mit Auflagen zur ökologischen Bewirtschaftung verpachten (Guten Kompromiss mit LW finden) --> https://www.pronatura.ch/de/biodiversitaet-verpachten - Förderung/Unterstützung von frühzeitigem Heizungsersatz von ineffizienten Elektroheizungen sowie klimaschädlichen Öl- und Erdgasheizungen - Förderung/Unterstützung Partikelfiltereinbau für zentrale/durchgängig betriebene Holzheizungen (und/oder Pflicht für Neubauten) - Sichere Velo- und Fussgängerwege (insbesondere Querung Tösstalstrasse, Brücke bei Sommerau) - Durchgehend Tempo 30 auf allen Strassen innerorts. - Weniger Parkplätze an Töss (Au, Tablat) Wildparkierer stärker büssen --> Erhoffe mir daraus weniger Wildcampierer, weniger Wegwerftourismus, da so längerfristig weniger Leute mit dem Auto anreisen und Dinge liegen lassen (ÖV-Reisende haben weniger Handgepäck/ führen seltener Campingstühle etc. mit). - Ökologisch wertvolle Übergangszonen (Gewässer/Land, Wiese/Wald, Wiese/Hecke) besser vor menschlichem Eingriff schützen -->Heckenkorridore für Wildwechsel und Strassenquerung für Amphibien einrichten/vereinfachen - Bachmündungen in die Töss ausweiten (mehr Raum für Fische und Amphibien bieten). - Strassen-/öffentliche Beleuchtung konsequent auf LED mit Zeitschaltuhr/Bewegungsmelder umrüsten (Lichtverschmutzung und Stromverschwendung eindämmen) -Ökologische Bewirtschaftung von öffentlichen und privaten Flächen (Gärten, Plätze, Einfahrten etc.) -->Einiges im Gang, aber da geht noch mehr.
7652259	Die Verantwortlichen von Wila machen vieles sehr gut! Bisher schätzte ich die angenehme, lösungsorientierte Zusammenarbeit.

3 - Was gefällt Ihnen besonders gut in Wila?

Teilnehmer	Antworten
7528520	Natur
7529439	Kleinräumig, übersichtlich, kaum massive Überbauungen.
7530195	Der Dorfcharakter, die Nähe zur Natur und die guten Zugverbindungen.
7531199	Ländliche Gegend, gut mit ÖV erschlossen
7532326	Dass der Wachstum weniger stark war in den letzten 20 Jahren im Vergleich zu unseren umliegenden Gemeinden. Das wir noch selbständig über die Zukunft bestimmen dürfen.
7532841	Kernzonen, wenig Zersiedelung
7532931	Landschaft , der Spielplatz Schochen mit Wiese , Töss baden und spielen , Bahnhof , Zentrum mit Volg und Bäckerei, Freibad , Grünflächen zwischen den Häusern (nicht alles zugebaut) , dass die Häuser nicht zu hoch sind (sieht den Himmel noch)
7533445	Ländlicher Charakter, Infrastruktur, familienfreundliche Quartiere
7533813	Aktuell noch dass es so viele Grünflächen hat die leider alle vernichtet werden.
7547901	Das Ländliche und Überschaubare.
7553301	- Übersichtlich, überschaubar - gute Infrastruktur
7553768	Das Gewerbe: es ist alles da Der Beck Die Aussenwachten
7571896	das neue Zentrum ist ein grosser Gewinn für die Bevölkerung! Treffpunkt und soziale Kontakte auch für ältere Menschen. Die nachhaltige, biodiverse Gestaltung finde ich toll!
7592042	Die Lage
7593035	Wila Care Zentrum
7593162	Dorfzentrum Überschaubare Grösse Natur nahe dem Dorf
7616642	- Das Miteinander / der Einbezug der Bevölkerung: Zusammen für ein schönes, lebenswertes Wila - Die Überschaubarkeit der Kernzonen und allgemein die Grösse (2000 EW sind genug) - Die vielen Naherholungsmöglichkeiten (ruhige Wälder, Zugang zu den Gewässern) - Anbindung an gute Infrastruktur (ÖV nach Winterthur, Pfäffikon), Freibad, Gewerbe im Zentrum
7652259	Die optimale, zentrale Lage der Schulhäuser!

4 - Welche Bedenken haben Sie in Bezug auf die räumliche Entwicklung der Gemeinde Wila?

Teilnehmer	Antworten
7528520	Grauenhafte Bauten, ähnlich Ghöngg, Ortsbild!! Graue Klötze an Stelle von Naturwiesen.
7529363	Schule zu klein und kein Platz mehr rundum zur Verfügung.
7530195	Ich denke ein gesundes Gemeindegewachstum wäre wichtig und die Chancen sollten genutzt werden.
7531199	Naturverluste
7532326	Würde mich distanzieren von Areal-überbauungen das bringt für den Moment immer viele Aufwendungen für die Gemeinde mit sich. Nach ca. 30 Jahren ist dann eine Überalterung fest zu stellen. Um einen Ländlichen Charakter zu bewahren sind einzelne bebaute kleinere Gebiete sinnvoller.
7532931	das zu hoch und zu eng gebaut wird , das nur für besser verdienende Leute gebaut wird , das alles überbaut wird und nichts mehr für die nächste Generation bleibt ,
7533445	Verzettelung, verdichtetes Bauen, Verlust Dorfcharakter durch Wohnsiedlungen/Gewerbeparks
7533813	Dass Grünflächen einfach zugebaut werden, ohne auf Umwelt und Klimaschutzaspekte acht zugeben. Diese sollten in jedem Fall an erster Stelle stehen und nicht die Gewinnmaximierung für die Gemeinde.
7547901	Dass das Gewerbe keinen Platz mehr hat. Bauzonen und Land.
7553301	- wenig Innovation - Grenzen der baulichen Entwicklung sind bald erreicht
7553768	Die Ueberbauungen mit sehr hässlichen Häusern
7571896	Meine grössten Bedenken gelten dem immer grösseren Verkehrsaufkommen! Da die Hauptstrasse mitten durchs Dorf verläuft, wird es irgendwann stehende Kolonnen geben im Dorf. Wie sieht es mit Schulraum aus? Bleibt Kulturland erhalten?
7593035	bei privaten Mehrfamilienhäusern darauf achten, dass Spielplätze, Sitzplätze und Wegrechte (auch Velo) eingehalten werden. zu kleine Schulanlagen, Ausbaumöglichkeiten erhalten, auch für Sportplätze
7593162	Moderates Wachstum anstreben,- ansonsten hohe Kostenfolge (Schulhauserweiterungen) Bauen nahe Dorfzentrum fördern, -nicht am Rand wachsen
7616642	- Dass zu viel auf der grünen Wiese gebaut wird (Bsp. Ghöngg -->Besser im Dorfkern sinnvoll sanieren und verdichtet bauen und rundherum Freiraum für Artenvielfalt und Erholungsraum lassen (ohne PKW, Motorräder und stark ausgebautes Strassennetz). - Dass Wila allgemein zu stark wächst --> 2000 EW ist eine gute, überschaubare Grösse.
7652259	Eine gute Lösung für den Dorfkern!

5 - Welche Chancen sehen Sie in Bezug auf die räumliche Entwicklung der Gemeinde Wila?

Teilnehmer	Antworten
7528520	Keine
7530195	Mutige Entscheidungen treffen auch für zwischen Nutzungen von Landreserven
7531199	Renaturierung Töss
7532326	Ein gesund wachsendes Dorf das auch einen bestimmten Anteil an Gewerbe hat um Arbeitsplätze zu sichern.
7532841	Bauland noch verfügbar, Renaturierung der Töss ist eine Chance
7532931	ich sehe die Chance darin , das man im Baurecht Bauland einer Genossenschaft abgibt (z.B Giesserei Winterthur) = durchmischte Bevölkerung ,
7533813	Wenn es mit der fortschreitenden Überbauung so weitergeht, sehe ich keine Chance mehr für die Zukunft. Anstatt dass man neue Flächen versiegelt müssten bestehende Flächen viel besser genutzt werden. Dazu gehört auch dass die Einwohner verstehen müssen dass man in die Höhe bauen muss und es zu akzeptieren haben.
7547901	Optimierung
7553301	- massvolle Entwicklung und Veränderung - Verbesserung öffentliche Infrastruktur (Strassen, Fuss- und Velowege usw.)
7571896	ev. bestehenden Raum besser nutzen.
7593035	Reserveland für Zukunft behalten Biodiversität fördern
7593162	Attraktiver Wohnraum fördern
7616642	Es wird bereits viel gemacht. Bzw. müsste gar nicht mehr gemacht werden - besser den aktuellen Stand erhalten /den Dorfkern mehr verschmelzen:-)

6 - Wo gibt es aus Ihrer Sicht einen Handlungsbedarf bei der Zonierung oder den Bau- und Zonenvorschriften?

Teilnehmer	Antworten
7528520	Bewilligungen restriktiver behandeln von Fachleuten!!
7529363	Die Gemeinde hat gewisse Freiheiten im Reglement, sollte dies besser individuell anschauen und nutzen und nicht nur stur nach Reglement handeln.
7530195	Verdichtetes Bauen im verträglichen Rahmen macht sicher Sinn.
7531199	Möglichkeiten von Tinyhäusern
7532326	Löblich wäre, dass nicht zu kleinlich über Bau und Zonenvorschriften seitens Bauamt bestimmt wird. Bezüglich bestehender Bauordnung.
7532841	Möglichkeiten schaffen, Grünflächen von Liegenschaften besser zu nutzen, z.B. durch temporäre oder Kleinwohnformen wie etwa das Haus von Ueli Erb.
7532931	bei den Kernzonen , das auch alte Häuser modern saniert werden dürfen (Heizung , Dachfenster , Fenster ...)
7533813	Weniger neue Bauflächen, weniger Versiegelung, mehr Grünflächen und vor allem mehr Freiheiten für Solarzellen und Windkraftanlagen.
7547901	Bedürfnisse der Gewerbetreibenden einholen
7553301	- Verdichtungspotential ausschöpfen - nicht überbaute Parzellen hinterfragen/verbessern/optimieren
7553768	keine weiteren Einzonungen von Bauzonen! Schutz und keine weiteren Überbauungen von Landwirtschaftsland
7616642	<p>- Solaranlagenpflicht und/oder Dachbegrünungspflicht (von Flachdächern) bei Neubauten und Dachsanierungen. - Ökologischer Ausgleich bei Neubauten im Siedlungsraum konsequent einfordern. - Siedlungsraum eher reduzieren als ausweiten --> Verdichtung nach innen (z.B. durch mehr Mehrfamilienhäuser/ReihenEFH, weniger freistehende EFH) - Gemeindeeigene Landwirtschaftsflächen mit Auflagen zur ökologischen Bewirtschaftung verpachten (Guten Kompromiss mit LW finden) --> https://www.pronatura.ch/de/biodiversitaet-verpachten - Förderung/Unterstützung von frühzeitigem Heizungersatz von ineffizienten Elektroheizungen sowie klimaschädlichen Öl- und Erdgasheizungen - Förderung/Unterstützung Partikelfiltereinbau für zentrale/durchgängig betriebene Holzheizungen (und/oder Pflicht für Neubauten) - Sichere Velo- und Fussgängerwege (insbesondere Querung Tössstalstrasse, Brücke bei Sommerau) - Durchgehend Tempo 30 auf allen Strassen innerorts. - Weniger Parkplätze an Töss (Au, Tablat) Wildparkierer stärker büssen --> Erhoffe mir daraus weniger Wildcampierer, weniger Wegwerftourismus, da so längerfristig weniger Leute mit dem Auto anreisen und Dinge liegen lassen (ÖV-Reisende haben weniger Handgepäck/ führen seltener Campingstühle etc. mit). - Ökologisch wertvolle Übergangszonen (Gewässer/Land, Wiese/Wald, Wiese/Hecke) besser vor menschlichem Eingriff schützen -->Heckenkorridore für Wildwechsel und Strassenquerung für Amphibien einrichten/vereinfachen - Bachmündungen in die Töss ausweiten (mehr Raum für Fische und Amphibien bieten). - Strassen-/öffentliche Beleuchtung konsequent auf LED mit Zeitschaltuhr/Bewegungsmelder umrüsten (Lichtverschmutzung und Stromverschwendung eindämmen) -Ökologische Bewirtschaftung von öffentlichen und privaten Flächen (Gärten, Plätze, Einfahrten etc.) -->Einiges im Gang, aber da geht noch mehr. - Weniger verdichtete Plätze --> Mehr Versickerungsflächen bei Starkregen (Parkplätze z.B. mit Kies statt zubetoniert/asphaltiert) - Hecken nur mit einheimischen Gehölzen (Kirschlorbeer und Thuja ersetzen),</p>

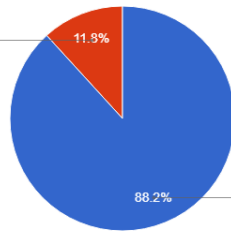
7 - Was möchten Sie uns für die anstehende Revision mitgeben?

Teilnehmer	Antworten
7528520	Naturbelange, Basis des Wohlbefindens mehr miteinbeziehen.
7532326	Es ist zu bedenken dass bei dieser Revision, das Gebiet Schochen gänzlich aus unserer Idee eine Reservezone zu bewahren für zukünftige Generationen verschwinden wird, da dies der Kanton so bestimmt hat. Laut meiner Information bleibt diese Rechtskräftig, wenn jetzt keine Revision gemacht würde.
7532931	Bitte denkt auch an die Jugend, die brauchen auch ihren Platz . (Jugendraum , Beachvolleyfeld , Pumppark , Skaterpark)
7533445	Xundä Menschenverstand
7533813	Achten sie bitte mehr auf unsere Umwelt, dieses "nach uns die Sintflut" denken kostet uns die Erde.
7547901	gesunden Menschenverstand
7553301	- alle Kreise direkt einbeziehen - runder Tisch/Workshop - breit abgestützte Begleitgruppe
7593035	Tiny House Zone Schrebergartenzone Freizeitareal
7616642	Grundsätzlich erscheint mir vieles richtig aufgegleist und es kann und muss auch nicht alles in der Bau- und Zonenordnung festgehalten werden. Schön fände ich jedoch, wenn im Sinne des Leitsatzes für ein liebens- und lebenswertes Wila auch die ökologische Nachhaltigkeit mehr Raum in der Bau- und Zonenordnung einnehmen würde. -->Häufig geht dies Hand in Hand (z.B. führen Dachbegrünungen zu mehr Wasserrückhalt bei Starkregen und somit geringerem Überschwemmungsrisiko, einer zusätzlichen Dämmwirkung = geringer Heiz- und Kühlkosten, einem besseren Dorfklima, mehr Lebensraum für Insekten und somit Nahrung für Vögel, mehr Vogelgezwitzcher etc.) Noch etwas allgemeines: Wo einfach umsetzbar und Wartungsaufwand nicht wesentlich höher: Bitte weniger Asphalt und Beton und mehr natürliche/nachwachsende Elemente einsetzen.
7652259	Danke für die gute Zusammenarbeit

8 - Wohnort

Wohnort

anderer
11.8%



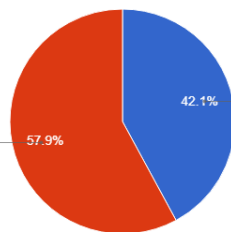
Wila
88.2%

Option	Prozent	Anzahl
Wila	88.24	15
anderer	11.76	2

9 - Arbeitsort

Arbeitsort

anderer
57.9%



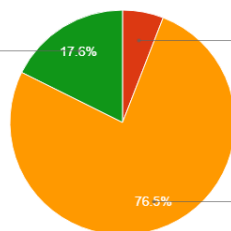
Wila
42.1%

Option	Prozent	Anzahl
Wila	42.11	8
anderer	57.89	11

10 - Alter

Alter

65 und älter
17.6%



20-39
5.9%

40-64
76.5%

Option	Prozent	Anzahl
0-19	0.00	0
20-39	5.88	1
40-64	76.47	13
65 und älter	17.65	3